



Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 19. März 2005, 15 Uhr

Aufgrund einer akuten Krankheitswelle, war das Alumnat der Thomaner eine Woche lang geschlossen. Noch immer ist ein Teil der Sänger stimmlich angeschlagen, so daß mit Rücksicht auf die bevorstehenden Konzerte mit der Johannes-Passion die für heute geplante Aufführung der Markus-Passion durch die Kantate BWV 56 ersetzt werden mußte.

Im Anschluß an die Kantate gratuliert der Thomanerchor dem ehemaligen Rektor der Thomas-schule, Herrn Dr. Klaus Lindner, zu seinem 70. Geburtstag.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie und Fuge (Fragment) c-Moll

BWV 562 für Orgel

Bachs Autograph der Fuge aus den späten 1740er Jahren bricht nach 27 Takten ab.

Johann Sebastian Bach

Jesus, meine Zuversicht

Choralvorspiel BWV 728 für Orgel

aus dem »Clavierbüchlein« für Anna Magdalena Bach 1722

Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Matthäus 9:1-8

Johann Sebastian Bach

O Lamm Gottes, unschuldig

Choralbearbeitung BWV 618 aus dem »Orgelbüchlein«

Gemeindelied »Du großer Schmerzensmann« EG 87

Melodie: Martin Jan 1652

1. GEMEINDE

Du großer Schmerzensmann, vom Va-ter so ge-schla-gen,
Herr Je-su, dir sei Dank für al-le dei-ne Pla-gen:
für dei-ne See-len-angst, für dei-ne Band und Not,
für dei-ne Gei-ße-lung, für dei-nen bit-tern Tod.

2. GEMEINDE

Ach das hat unsre Sünd
und Missetat verschuldet,
was du an unsrer Statt,
was du für uns erduldet.
Ach unsre Sünde bringt
dich an das Kreuz hinan;
o unbeflecktes Lamm,
was hast du sonst getan?

3. GEMEINDE

Dein Kampf ist unser Sieg,
dein Tod ist unser Leben;
in deinen Banden ist
die Freiheit uns gegeben.
Dein Kreuz ist unser Trost,
die Wunden unser Heil,
dein Blut das Lösegeld,
der armen Sünder Teil.

Adam Thebesius 1652

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Liturg: Gebet

Gemeinde: **Vater unser im Himmel.**

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: Segen

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Ich will den Kreuzstab gerne tragen

Kantate BWV 56 zum 19. Sonntag nach Trinitatis (EA 27. Oktober 1726)

1. ARIA (BASSO)

Ich will den Kreuzstab gerne tragen,
er kommt von Gottes lieber Hand,
der führet mich nach meinen Plagen
zu Gott in das gelobte Land.

Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab,
da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

2. RECITATIVO (BASSO)

Mein Wandel auf der Welt
ist einer Schiffahrt gleich:
Betrübnis, Kreuz und Not
sind Wellen, welche mich bedecken
und auf den Tod
mich täglich schrecken;
mein Anker aber, der mich hält,
ist die Barmherzigkeit,
womit mein Gott mich oft erfreut.
Der rufet so zu mir:
Ich bin bei dir,
ich will dich nicht verlassen noch versäumen!
Und wenn das wütenvolle Schäumen
sein Ende hat,
so tret ich aus dem Schiff in meine Stadt,
die ist das Himmelreich,
wohin ich mit den Frommen
aus vielem Trübsal werde kommen.

3. ARIA (BASSO)

Endlich, endlich wird mein Joch
wieder von mir weichen müssen.
Da krieg ich in dem Herren Kraft,
da hab ich Adlers Eigenschaft,
da fahr ich auf von dieser Erden
und laufe sonder matt zu werden.
O gescheh es heute noch!

4. RECITATIVO, ARIOSO (BASSO)

Ich stehe fertig und bereit,
das Erbe meiner Seligkeit
mit Sehnen und Verlangen
von Jesus' Händen zu empfangen.
Wie wohl wird mir geschehn,
wenn ich den Port der Ruhe werde sehn.

Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab,
da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

5. CHORAL

Komm, o Tod, du Schlafes Bruder,
komm und führe mich nur fort;
löse meines Schiffleins Ruder,
bringe mich an sichern Port!
Es mag, wer da will, dich scheuen,
du kannst mich vielmehr erfreuen;
denn durch dich komm ich herein
zu dem schönsten Jesulein.

Die im Evangelium des 19. Trinitatssonntags (Matthäus 9) an der Heilung eines Gichtbrüchigen exemplifizierte Wirkung der Glaubensgewißheit nutzt der unbekannte Textdichter der »Kreuzstabkantate« zu ausdrucksstarken Betrachtungen über Not und Befreiung des irdischen Daseins und die verheißungsvolle Pilgerschaft auf dem Weg zum Himmel. Mit dem Bild von Kreuz und Not als gefährlichen Wellen und der Barmherzigkeit Gottes als rettendem Anker greift er auf das beliebte Seefahrer-Motiv zurück. Als Paraphrase eines Verses aus dem 40. Kapitel des Propheten Jesaja erweist sich der Vergleich mit dem gekräftigt auffahrenden Adler. Die Zusammenfassung des Gedankenganges liefert die abschließende 6. Strophe aus Johann Francks Kirchenlied »Du, o schönes Weltgebäude« (1653).

In Bachs Komposition (1726) stellt der Eingangssatz ein mit geradezu herkulischer Anstrengung sich aufrichtendes Thema absinkenden, seufzerreichen Figuren gegenüber und erreicht im Widerstreit von energischem Aufbüumen, rüstigem Voranschreiten und sanfter, ergebener Klage seinen Kulminationspunkt in der überlegenen Heiterkeit des triolisch schwebenden »Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab«. Dem tonmalierisch geprägten ersten Rezitativ folgt in der zweiten Arie ein unbeschwertes, geradezu fröhliches Konzertieren zwischen Singstimme und obligater Oboe. Allem Irdischen entrückt erscheinen demgegenüber der Ausklang des letzten Rezitativs und der abschließende Choralsatz.

(HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Matthias Weichert – Bariton

Gewandhausorchester Leipzig

Stefan Arzberger – Konzertmeister

Susanne Hennicke – Oboe

Günther Stephan – Violoncello

Christian Ockert – Kontrabass

Hans Schlag – Fagott

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -



Sonnabend, 19. März 2005, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244

Sabine Szameit (Sopran) · Thomas Riede (Altus) · Achim Kleinlein (Tenor) ·

Markus Flraig, Johannes G. Schmidt (Baß) · Mendelssohn-Kammerchor ·

Leipziger Kammerorchester · Leitung: Morten Schuldert-Jensen

Sonntag Palmarum, 20. März 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Chorwerke von J. Golle und J. Eccard, Orgelwerke

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor Leipzig

Montag, 21. März 2005, 19.30 Uhr

Benefizkonzert zu Bachs 320. Geburtstag

zugunsten der Thomaskirche

Werke aus dem Altbachischen Archiv und von Johann Sebastian Bach

Thomasorganist Ullrich Böhme · Calmus Ensemble Leipzig und Gäste ·

Leipziger Barockorchester

Gründonnerstag 24. März 2005, 19 Uhr · Karfreitag 25. März 2005, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245 (Fassung 1725)

Christiane Oelze (Sopran) · Michael Chance (Altus) · Lothar Odinius (Tenor) ·

Gotthold Schwarz (Baß, Christus) · Henryk Böhm (Baß) · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Karfreitag 25. März 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor Leipzig

Karfreitag 25. März 2005, 15 Uhr

Andacht zur Sterbestunde Jesu

Kammerchor Josquin des Prés · Leitung: Ludwig Böhme

Ostersonntag 27. März 2005, 6 Uhr

Ostermette

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor Leipzig

Ostersonntag 27. März 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

mit der Kantate »Erfreut euch, ihr Herzen« BWV 66 von Johann Sebastian Bach

Thomasorganist Ullrich Böhme · Susanne Krumbiegel (Alt) ·

Martin Petzold (Tenor) · Stephan Heinemann (Baß) · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie diese Arbeit durch eine Spende:
Deutsche Bank AG Leipzig, BLZ 860 700 24, Konto-Nr. 18 18 18 6.*



Chorinformationen

Der Förderkreis Thomanerchor Leipzig e. V. führt am 19. März 2005 seine diesjährige Mitgliederversammlung durch. Ein Programmpunkt dabei ist die Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Vorsitzende, Herr Dr. Hans-Georg Paul, wird sich dabei nicht wieder zur Wahl stellen. Wie kein anderer Vorsitzender vor ihm hat Herr Dr. Paul den Förderkreis geprägt und mit zu der bedeutsamen Fördereinrichtung gemacht, die der Förderkreis heute ist.

Herr Dr. Paul wurde am 16. Februar 1932 in Dresden geboren. Er studierte von 1950 bis 1953 Lehramt Geographie und Geschichte an der Karl-Marx-Universität Leipzig und arbeitete danach als wissenschaftlicher Assistent an der Universität und als Lehrer. 1960 kehrte er an die Universität Leipzig zurück und promovierte 1970. Bis zu seinem Ausscheiden aus der Universität arbeitete er als Hochschuldozent in der Lehramts-Ausbildung.

Nach seiner Pensionierung trat Herr Dr. Paul dem 1992 gegründeten Förderkreis Thomanerchor Leipzig bei. Seit 1996 ist er der Vorsitzende des Förderkreises. Er selbst schreibt in einem Mitteilungsheft des Förderkreises über die Übernahme des Vereinsvorsitzes »... mit dem Abstand von mehr als fünf Jahren kann ich sagen, daß der Entschluß zur Übernahme des Vereinsvorsitzes richtig war und daß mir dieses Amt trotz hohem Kraft- und Zeitaufwand bislang Freude und Zufriedenheit gebracht hat ...« Der Zeit- und Kraftaufwand, den Herr Dr. Paul in sein Amt investiert hat, ist enorm. Er hat damit den Förderkreis zu hohem Ansehen verholfen. Besonders und stellvertretend für seine Arbeit herauszuheben ist dabei sein Engagement bei der Gewinnung neuer Sponsoren und der Erschließung neuer Geldquellen. Auch nach außen vertrat Herr Dr. Paul den Förderkreis vorbildlich. Die »Mitteilungen des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e. V.«, das Verbindungsstück zwischen Thomanerchor, Vorstand und Mitgliedern wurden durch ihn redaktionell betreut. Zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandes und des Förderkreises konnten dem Thomanerchor in den letzten Jahren große Geldmittel zu Verfügung gestellt werden, was ohne das Wirken von Herrn Dr. Paul nicht in diesem Maße möglich gewesen wäre. Die Zusammenarbeit mit der Chor- und Alumnatsleitung, der Thomaskirche, der Thomasschule und anderen Fördereinrichtungen wie z. B. dem Thomanerbund e. V. erreichten durch ihn eine neue Qualität. Seine Leitung des Förderkreises stand dabei ganz im Sinn einer Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Thomaner.

An diesem Wochenende beendet Herr Paul seinen fast zehn Jahre währenden Vorsitz des Förderkreises. Der Vorstand des Förderkreises sowie die Chor- und Alumnatsleitung bedauern sehr, daß Herr Dr. Paul diesen Entschluß gefaßt hat. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und möchten an dieser Stelle einfach »Danke« sagen für alles, was er für den Thomanerchor getan hat. Es wird nicht leicht für den Vorstand, ohne ihn auszukommen, aber wir werden den Verein in seinem Sinn weiterführen.

Michael Kampf
Vorstandsmitglied

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig